

IMPRESSUM

Redaktion Jörg Köhlinger (verantwortlich), Claudia Büchling, Uwe Stoffregen

Anschrift IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt

Telefon 069 66 93-3300 | Fax 069 66 93-3314

bezirk.mitte@igmetall.de | igmetall-bezirk-mitte.de

Solidarisch in die Offensive

JETZT GIBT'S CONTRA: WENN WIR ZUSAMMENHALTEN, IST ALLES MÖGLICH

Seit Monaten hat uns die Pandemie im Griff. Homeoffice und Kinderbetreuung, Kurzarbeit und Entgelteinbußen betreffen eine Vielzahl der Beschäftigten. Während die Politik um Schadensbegrenzung bemüht ist und die IG Metall mit der 4-Tage-Woche oder einem Beteiligungsfonds für die Zuliefererindustrie Vorschläge zur Krisenbewältigung und Beschäftigungssicherung macht, kommt von den Arbeitgebern nichts. Im Gegenteil, eine zunehmende Zahl von Unternehmen surft auf der Corona-Welle und nutzt die Gunst der Stunde, um Arbeitsplätze abzubauen. Darüber und über geeignete Antworten diskutierten Metallerinnen und Metaller auf der Funktionärskonferenz in Offenbach am 16. September.

Unter der Überschrift »Solidarisch in die Offensive – wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich« hatte die IG Metall zur Funktionärskonferenz nach Offenbach eingeladen. Um möglichst viele Betriebsräte, Vertrauensleute, Metallerinnen und Metaller zu erreichen, war die Konferenz frühzeitig als Hybridveranstaltung geplant: Ein Teil nahm über Zoom an der Veranstaltung teil, und 250 Metallerinnen und Metaller debattierten vor Ort in Offenbach in der Halle des ehemaligen Metallbetriebs Fredenhagen über die Herausforderungen der nächsten Monate.

Jörg Köhlinger, Leiter des IG Metall-Bezirks Mitte, kritisierte die Arbeitgeber aufs Schärfste. Auch wenn sich die IG Metall gegenüber der Politik nicht mit allen Vorschlägen zur Bewältigung der Krise durchsetzen konnte, ließe sich nicht bestreiten, dass die Regierungskoalition in

Berlin derzeit eine Menge tue, um Beschäftigung abzusichern und drohende Insolvenzen zu vermeiden. Nur den Arbeitgebern falle so gar nichts Neues ein.

»Die Arbeitgeber, wie beispielsweise Continental, Norma, Kamax, Scheffler oder Adient, stehen am Spielfeldrand, haben keine Ideen, maulen und lamentieren über Steuersenkungen und den teuren Sozialstaat. Dabei ignorieren sie, dass der industrielle Sektor die Basis unseres Gesundheitssystems ist.« Noch schlimmer sei es, dass sie die Transformation verpennt hätten und jetzt reflexartig jeden Vorschlag der IG Metall zurückwiesen.

Schlägt die IG Metall die 4-Tage-Woche mit einem Teillohnausgleich zur Beschäftigungssicherung vor, heißt es nein. Schlägt die IG Metall vor, einen Fonds für die Zulieferindustrie zu schaffen, heißt es

250 Metallerinnen und Metaller aus allen Geschäftsstellen des Bezirks debattieren gemeinsam über die Herausforderungen der kommenden Monate.

nein. Offensichtlich wollen die Arbeitgeber die Konfrontation. Eine Konfrontation, die sich zuspitzt, Conti und Norma sind nur zwei Beispiele dafür. Die Metallerinnen und Metaller werden sich zu wehren wissen und in der anstehenden Tarifrunde für gute Arbeits- und Leistungsbedingungen streiten. »Wer am Spielfeldrand steht und nichts tut, will nicht solidarisch aus der Krise kommen, sondern Streit«, kritisiert Köhlinger.

Im Rahmen einer Aktionswoche hatten mehr als 2000 Conti- und Vitesco-Beschäftigte im Bezirk gegen den geplanten Arbeitsplatzabbau in Hessen, Thüringen und Rheinland-Pfalz protestiert.





Foto: Martin Sehmisch

Beschäftigte von Norma aus Maintal und Gerbershausen hatten unmittelbar vor der Konferenz ein weiteres Mal gegen den Kahlschlag an den Standorten des Automobilzulieferers demonstriert. An dem Warnstreik vor der Veranstaltungshalle nahmen mehr als 300 Kolleginnen und Kollegen teil. Ein Delegation von Conti in Karben unterstützte die Norma-Beschäftigten.

Transformationswerkstatt Saar



Foto: IG Metall

Seit vielen Monaten prägt der laufende Transformationsprozess in der Industrie unser Handeln. Digitalisierung und Klimawandel beziehungsweise Klimaschutz sind treibende Faktoren, mit denen wir uns betriebs-, gewerkschafts- und gesellschaftspolitisch auseinandersetzen müssen, da sie Wirtschaft und Gesellschaft tiefgreifend verändern. Hier setzt das Projekt Transformationswerkstatt Saar (TWS) an: Wirtschafts-, struktur- und arbeitsmarktpolitische Instrumente müssen transparent und praxisnah den Akteuren in der IG Metall und den Betrieben zur Verfügung stehen.

Durch die enge Verzahnung mit den vier IG Metall-Geschäftsstellen im Saarland adressiert die TWS die Ideen und Forderungen der IG Metall gegenüber den politischen Akteuren und Institutionen und treibt die Weiterentwicklung der regionalen Struktur-, Industrie- und Arbeitsmarktpolitik im Saarland voran. Zudem schafft sie Plattformen zum Austausch über laufende Veränderungsprozesse und unterstützt in den Betrieben bei der Gestaltung der Transformation. Ziel ist es, Beschäftigung im Saarland zu sichern und die sozial-ökologische Transformation zum Wohle der Beschäftigten zu gestalten.

Weitere Informationen findest Du im Internet:
 ► igmetall-bezirk-mitte.de/transformation



Foto: Martin Sehmisch

>IMPRESSUM

Redaktion Ali Yener (verantwortlich), Christian Begass, Daniel Dorn, Petra Belzer
 Anschrift IG Metall Koblenz, Moselring 5-7a, 56068 Koblenz
 Telefon 0261 915 17-0 | Fax 0261 915 17-20
 @koblenz@igmetall.de | igmetall-koblenz.de facebook.com/igmetallKoblenz.de

»Moderne« Arbeit soll Beschäftigte rund 8000 Euro im Jahr kosten

TARIF Die IG Metall weist Forderungen der Arbeitgeber im Kfz-Gewerbe Rheinland-Pfalz zurück. Ohne Aktionen wird es in der aktuellen Tarifaueinandersetzung nicht gehen.



Foto: IG Metall Koblenz

Nach der Kündigung der Tarifverträge Anfang des Jahres hat der Landesinnungsverband des Kfz-Gewerbes Rheinland-

Pfalz in einem ersten Tarifgespräch seine Vorstellungen von modernen Arbeitsbedingungen präsentiert: Die Arbeitszeit soll deutlich angehoben und zugleich der Anspruch auf Sonderzahlungen infrage gestellt werden. Die Wochenarbeitszeit soll um vier Stunden pro Woche steigen und flexibel auf bis zu 45 Stunden pro Woche verteilt werden. Zudem soll der Urlaub um zwei Wochen auf das gesetzliche Minimum gekürzt werden.

»Die Arbeitgeber sprechen von Modernisierung. Aber ihre Vorstellungen sind aus dem letzten Jahrhundert. Wir arbeiten hart für die Unternehmen und sollen nun nur 4 Wochen statt wie bisher 6 Wochen Urlaub erhalten. Über das Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld wollen die Arbeitgeber alleine entscheiden. Dazu gibt es von unseren Kolleginnen und Kollegen ein klares Nein!«
 Oliver Hofmann, stellvert.
 Betriebsratsvorsitzender MAN Koblenz.

Nach Berechnungen der IG Metall entsprechen diese Forderungen bezüglich Arbeitszeit, Urlaub, Sonderzahlungen und Zuschlägen bei einem Monteur in der Werkstatt einem Geldwert von rund 8000 Euro im Jahr.

Betriebsräte und IG Metall weisen diese Forderungen als Angriff auf die Beschäftigtenrechte zurück. Im Vorfeld der

»Wir haben in anderen Tarifrunden gezeigt, dass wir moderne Arbeitsbedingungen und moderne Arbeitszeiten für die Beschäftigten regeln können, wie z. B. die zusätzlichen Freistellungstage in der Metall- und Elektroindustrie. Zudem debattieren wir gerade über eine 4-Tage-Woche als Werkzeug zur Beschäftigungssicherung gerade in Zeiten des Wandels. Die IG Metall ist offen für eine Modernisierung der Tarifverträge, aber die Vorstellungen der Arbeitgeber im Kfz-Handwerk gehen am Thema Modernisierung vollständig vorbei.«
 Stefanie Majer, Politische Sekretärin

»Ausreichend Erholungszeit und planbare Freizeit auch für die Beschäftigten in Autohäusern und Werkstätten! Daran wollen wir feshalten.« Claus Poppenberg, Betriebsratsvorsitzender Daimler Nutzfahrzeuge (Koblenz)

nächsten Gespräche zwischen der IG Metall und den Arbeitgebern sind Aktionen in und vor den Autohäusern geplant.

Neu im Ortsvorstand



Foto: IG Metall Koblenz

Klaus Herborn zu seinem Amtsantritt: »Als langjähriges Betriebsratsmitglied vertrete ich die Interessen meiner Kolleginnen und Kollegen. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen im Ortsvorstand der Geschäftsstelle. Dort habe ich die Möglichkeit, gerade in dieser schwierigen Zeit, Aufgaben und Ziele der IG Metall, im Sinne der Kolleginnen und Kollegen, mitzugestalten.«
Klaus, wir wünschen Dir viel Erfolg in Deinem neuen Amt!

IG Metall: starke Sache, moderne Idee

Im Rahmen des Funktionärstreffens Ende August machte die IG Metall Koblenz deutlich, dass sie mit 9772 Mitgliedern erneut den höchsten Mitgliederstand in ihrer Geschichte erreicht hat und somit auch in und nach der Krise gut aufgestellt ist. Ebenso wurde der IG Metall-Vorschlag einer Vier-Tage-Woche diskutiert und sehr positiv von den

Kolleginnen und Kollegen vor Ort aufgenommen. Die Arbeitgeber, die derzeit über Arbeits-

zeiterhöhungen und -flexibilisierungen nachdenken, sind allein auf weiter Flur.



Foto: IG Metall Koblenz

Moderne Arbeitszeiten müssen kürzer, familienfreundlicher und wirtschaftlicher sein. Die IG Metall wird die Deutungs- hoheit zu diesem Thema nicht den Arbeitgebern überlassen und dem sozialen Kahlschlag in der Region entgegentreten.

Achtung: Büro geschlossen

Die Geschäftsstelle ist an den folgenden Tagen geschlossen:
14./15. Oktober – Umstellung der Kommunikationsanlage
26. und 27. Oktober – Klausurtagung des erweiterten Ortsvorstands

►IMPRESSUM

Redaktion Uwe Wallbrecher (verantwortlich), Claudia Schuhen
 Anschrift IG Metall Betzdorf, Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
 Telefon 02741 97 61-0 | Fax 02741 97 61-50
 betzdorf@igmetall.de | igmetall-betzdorf.de

**IG Metall fordert
 Nachbesserungen
 bei Krisenregelungen
 zur Kurzarbeit**

Der Koalitionsausschuss der Bundesregierung hat sich am 25. August 2020 darauf verständigt, die Regelungen zur Kurzarbeit zu verlängern und weiterzuentwickeln. Seit Kurzem liegt nun ein Entwurf aus dem zuständigen Bundesministerium für Arbeit und Soziales vor, der Mitte September beraten werden sollte. Die wesentlichen Regelungen sind grundsätzlich zu begrüßen. Wie von der IG Metall gefordert, werden auch im kommenden Jahr mehrere Sonderregelungen bei Kurzarbeit fortgeschrieben. Das ist auch ein Erfolg unserer Petition. In weniger als zwei Wochen unterstützten mehr als 65 000 Kolleginnen und Kollegen unsere Forderungen. Jetzt heißt es: Gemeinsam dranbleiben und den Druck sowohl in Berlin als auch mit gezielten Aktionen vor Ort aufrecht zu erhalten.



TERMINE

- **22. Oktober**
 16 Uhr, Kulturwerk Wissen: Seniorentreffen Arbeitskreis Wissen, mit Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz
- **18. November**
 17 Uhr, Kulturwerk Wissen: Delegiertenversammlung

Gut aufgestellt für die Zukunft

FAURECIA Ministerpräsidentin Malu Dreyer zu Gast am Standort Scheuerfeld

Auf Einladung des Betriebsrates besuchte Ministerpräsidentin Malu Dreyer das Faurecia-Werk in Scheuerfeld, um sich über den Transformationsprozess vor Ort im Rahmen einer Betriebsversammlung eingehend zu informieren. »Es ist für uns eine Ehre und auch eine Anerkennung, dass Malu Dreyer unserer Einladung gefolgt ist. Wir haben in der Krise enorme Unterstützung von der Landesregierung und von der örtlichen Politik bekommen. Wenn es die Sechs-Augen-Gespräche nicht gegeben hätte, wüsste ich nicht, wo wir heute stehen würden«, so Yüksel Öztürk, Betriebsratsvorsitzender, sichtlich stolz.

Nach jahrelangen harten Auseinandersetzungen um den Erhalt des Standorts Scheuerfeld zählt das Werk heute zu den erfolgreichsten in Europa. Jede Menge Automatisierung

und Digitalisierung gibt es inzwischen hier. Und der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Bisher wurden über 1,5 Millionen Euro im Werk investiert. Weitere Investitionen folgen.

»Der Transformationsprozess ist mit einem solchen Wucht angegangen worden, wie ich es noch nicht gesehen habe«, erklärte die Ministerpräsidentin. Die Mitarbeiter könnten stolz sein, was sie geleistet haben. Das Modell Mitbestimmung habe gezeigt, was hier möglich sei.

Auch die Geschäftsführung zeigte sich im Rahmen der Betriebsversammlung erfreut über die positive Entwicklung. Uwe Wallbrecher, Erster Bevoll-



Die Belegschaft bedankt sich bei Ministerpräsidentin Malu Dreyer

mächtiger der IG Metall Betzdorf, fand lobende Worte für die Belegschaft, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement zusammen mit der IG Metall und der Politik den Erhalt des Werkes gesichert hat. Mit 200 festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und derzeit 20 Leiharbeitern ist das Werk in Scheuerfeld für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Tarifgespräch im Kfz-Handwerk in Rheinland-Rhein Hessen endet mit einem Paukenschlag!

Nach der Kündigung der Tarifverträge im Kfz-Handwerk in Rheinland-Rhein Hessen Ende Januar 2020 durch die Landesinnung fand am 29. Juli 2020 in Wörrstadt das erste Tarifgespräch statt. Hier stellten die Arbeitgeber der IG Metall ihr Eckpunktepapier vor.

Die Wunschliste der Arbeitgeber: die Rückkehr zur 40-Stunden-Woche, flexible wöchentliche Arbeitszeiten von 29 bis 45 Stunden über Arbeitszeitkonten, den Samstag zum Regelarbeitstag zu ma-

chen, Urlaub nur noch auf gesetzlicher Grundlage mit vier Urlaubswochen festzulegen, Zuschläge für Mehrarbeit erst ab der 46. Wochenarbeitsstunde zu zahlen, betriebliche Sonderzahlungen und zusätzliches Urlaubsgeld sollen sich zukünftig an der wirtschaftlichen Situation der Betriebe orientieren und Provisionsregelungen für Verkäufer und neuerdings auch für Ersatzteil- und Zubehörverkäufer.



Als Grund für die Kündigung der Tarifverträge im Januar 2020 gaben die Arbeitgeber an, dass diese modernisiert werden sollen. So sieht die Modernisierung von Tarifverträgen in der Vorstellungswelt der Arbeitgeber aus: Mit voller Kraft zurück in die 60er-Jahre des letzten Jahrhunderts. **Veraltete Ansichten für eine moderne Arbeitswelt. Nur die Beschäftigten im Kfz-Handwerk können darauf eine Antwort geben!**

IMPRESSUM

Redaktion Ulrike Obermayr (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt
 Telefon 06151 36 67-0 | Fax 06151 36 67-66
 darmstadt@igmetall.de | igmetall-darmstadt.de

Autokorso gegen Arbeitsplatzabbau bei Continental in Babenhausen

300 AUTOS, MOTORRÄDER UND FAHRRÄDER MIT EINER BOTSCHAFT

»Wir kämpfen weiter für unsere Arbeitsplätze!«



Continental-Kollegen und -Kolleginnen bei der Abschlusskundgebung am Schwimmbad.



Daniel Bremm von der IG Metall zur Lage bei Continental



Aktionsbündnis Babenhausen



Auto- und Fahrradkorso der Beschäftigten bei Continental

Beitragsanpassungen in den Handwerksbranchen

Die vereinbarten Entgelt erhöhungen in unseren Tarifverträgen wurden trotz Krise an die Beschäftigten weitergegeben. Deshalb passen wir die Beiträge der Handwerksbranchen zum November 2020 wie folgt an:

Elektrohandwerk	+ 3,9 %
Heizungsindustrie	+ 3,0 %

Individuelle Beitragsanpassungen können nach Rücksprache mit dem Mitgliedservice 06151 36 67-0 vorgenommen werden.



TERMINE

Alle geplanten Termine werden unter Vorbehalt aufgeführt. Informationen darüber, wie und in welcher Form sie stattfinden, werden rechtzeitig bekannt gegeben.

■ **19. Oktober**

Ortsvorstandssitzung
9 Uhr, Darmstadt

■ **30. Oktober**

Handwerksausschuss, 18 Uhr

Aktuelles aus der Rechtsstelle: Mitgliedschaft lohnt sich immer

Ein nicht tarifgebundener Arbeitgeber hatte in der Vergangenheit seine Auszubildenden nach seinen Vorstellungen vergütet. Die Vergütung lag 20 Prozent unter der tariflich vereinbarten Auszubildendenvergütung in der vergleichbaren Metall- und Elektroindustrie. Obwohl dies bereits vor vielen

Jahren von der Rechtsprechung als unzureichend angesehen wurde, sah sich der Arbeitgeber mit seinem Verhalten weiterhin im Recht.

Erfreulicherweise hat sich das Arbeitsgericht auf die Seiten der Auszubildenden gestellt und die Rechtsprechung bestätigt. Die gezahlte Vergütung

wurde als sittenwidrig und damit als zu gering angesehen. So konnten wir für unseren jungen Kollegen eine (Nach-)Zahlung von knapp 6700 Euro brutto erfolgreich durchsetzen. Der Arbeitgeber hat bereits mitgeteilt, dass er dies nicht akzeptieren werde und alle Instanzen nutzen möchte, um dies zu kor-

rigieren. Er sei nicht tarifgebunden und wolle auch damit nicht verglichen werden.

Die Entscheidung zeigt erneut, dass sich eine Mitgliedschaft in der IG Metall lohnt. Der satzungsmäßig gewährte Rechtsschutz sichert dem Kollegen eine Vertretung, auch durch die Instanzen, zu.

IMPRESSUM

Redaktion: Bernd Löffler (verantwortlich), Birgit Mohme, Ralf Köhler

Anschrift: IG Metall Kaiserslautern, Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 366 48-0 | kaiserslautern@igmetall.de | igmetall-kaiserslautern.de

Anschrift: IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, Pilgerstr. 1, 67227 Frankenthal, Telefon 06233 35 63-0 | ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de | igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de

Anschrift: IG Metall Neustadt, Chemnitz Str. 2, 67633 Neustadt a.d. Weinstraße, Telefon 06321 92 47-0 | neustadt@igmetall.de | igmetall-neustadt.de

Entgelterhöhungen bei ALBA in Lustadt

Bereits Anfang des Jahres begannen die Tarifverhandlungen im Elektronikrecyclingbetrieb ALBA in Lustadt in der Pfalz. Bedingt durch die Pandemie verzögerten sich die Verhandlungen bis in den September 2020.

Die Beschäftigten mussten für einen Monat kürzer arbeiten, konnten dann aber die Arbeit wieder auf das Pensum von vor der Krise hochfahren.

In der zweiten Verhandlung am 1. September 2020 konnte ein Verhandlungsergebnis erzielt werden. Dieses beinhaltet die tabellewirksame Steigerung der Entgelte rückwirkend zum 1. Juli 2020 um 2 Prozent und eine weitere Steigerung zum 1. März 2021 um weitere 2 Prozent.

Die Mitgliederversammlung stimmte dem Verhandlungsergebnis am 8. September 2020 einstimmig zu. Die Laufzeit endet Ende 2021.

Beitragsumstellung für Rentnerinnen und Rentner der IG Metall Neustadt

Die IG Metall Neustadt zieht die Beiträge der Rentnerinnen und Rentner ab Oktober 2020 am Ende jedes Monats ein. Damit erfolgt ab dem vierten Quartal keine vierteljährliche Kassierung mehr.

Mit dieser Änderung werden die Transparenz erhöht sowie der Aufwand für Nachverrechnungen und Korrekturen deutlich reduziert.



Gedenkveranstaltung »Gegen das Vergessen«

22. OKTOBER 1940 80 Jahre Deportation nach Gurs

Am 22. Oktober jährt sich ein dunkles Datum in der pfälzischen Geschichte.

Auf Betreiben des pfälzischen Gauleiters Josef Bürckel und seines badischen Kollegen Robert Wagner wurden in den frühen Morgenstunden des 22. Oktober 1940 über 6500 pfälzische und badische Juden von den Nazis verhaftet, in Züge verfrachtet und in das Internierungslager Gurs am Fuße der südfranzösischen Pyrenäen verschleppt. Unter ihnen wa-

ren auch 58 Frauen und Männer aus Neustadt und den Weindörfern Geinsheim, Lachen und Mußbach.

Aus diesem Grund laden die Gedenkstätte für NS-Opfer und die Stadt Neustadt an der Weinstraße zu einer Gedenkveranstaltung und zu einem Film im Roxy-Kino ein.

Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr beim Gurs-Gedenkschild vor dem Saalbau (Bahnhofsvorplatz). Danach sind alle Teilnehmenden zu einem kos-

tenlosen Filmbesuch im Roxy-Kino eingeladen. Gezeigt wird der Film »Jeder stirbt für sich allein«, zum Buch von Hans Fallada.

Auch der Bezirksverband Pfalz führt mehrere Veranstaltungen aus diesem traurigen Anlass durch. Die IG Metall Geschäftsstellen in der Pfalz fordern dazu auf, sich an den unterschiedlichen Aktivitäten »Gegen das Vergessen« zu beteiligen.

Ausbildungsstart mit Begrüßungsgrillen

»Chill and Grill« mit Abstand

Das Begrüßungsgrillen für die neuen Auszubildenden und dual Studierenden fand am 5. September unter Corona-Auflagen im Naturfreundehaus Rahnenhof Hertlingshausen statt. Unter dem Motto »Chill and Grill« begrüßte die IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, zusammen mit den Interessenvertretungen aus den Betrieben, circa 40 Auszubildende und dual Studierende. In vier Foren rund um die Berufsausbildung und das duale



Studium konnten sich die Teilnehmenden informieren, mit erfahrenen Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Betriebsräten austauschen und beim gemeinsamen Grillen im Anschluss mit Abstand kennenlernen.



TERMINE

- **Betriebsräte-Forum der Kooperation Pfalz**
7. Oktober, 9 bis 17 Uhr, Hatzenbühl
- **Kooperations-Tarifkommissionssitzung der Metall- und Elektroindustrie**
7. Oktober, 15 Uhr, Hatzenbühl
- **Neumitglieder-Empfang der IG Metall Neustadt**
8. Oktober, 17.30 Uhr, per Zoom-Videokonferenz
- **Wochenend-Seminar für neue Vertrauensleute (GS Ludwigsh.-Friedrichsthal)**
30. und 31. Oktober, Naturfreundehaus Rahnenhof, Hertlingshausen, Fragen und Anmeldungen bitte an die Vertrauensleute in den Betrieben oder die IG Metall-Geschäftsstelle richten.

>IMPRESSUM

Redaktion Christian Egner (verantwortlich), Carsten Witkowski
Anschrift IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt a. Main
Telefon 069 24 25 31-0 | **Fax** 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de | **igmetall-frankfurt.de**



CONTI & VITESCO:
JETZT GIBT'S
CONTRA!

Was machen wir? – Wir bleiben hier!

AKTIONSWOCHE Continental-Beschäftigte wehren sich gegen Stellenabbau und Schließung

Unter dem Motto »Was machen wir? – Wir bleiben hier!« wehren sich die Beschäftigten des Continental-Konzerns gegen die geplanten Schließungen und Entlassungspläne. Da mehrere Standorte betroffen sind, fand im September eine bundesweite Aktionswoche statt. Aus dem

Rhein-Main-Gebiet beteiligten sich Kolleginnen und Kollegen vom Standort Karben, der geschlossen werden soll, mit einer mehr als einen Kilometer langen Menschenkette vom Werkstor bis zum Rathaus. Das Ende bildete eine Kundgebung vorm Tor mit Grußworten und Solibotschaften aus ebenso betroffenen Conti-Betrieben, der Politik und Frankfurter Betrieben.

Die Kollgen und Kolleginnen von Vitesco in Schwalbach symbolisierten mit einer leisen Aktion ihre Situation. Auf dem Werksgelände trieben 178 Papierschiffchen steuerlos auf dem Wasser und suchten einen sicheren Hafen, den ihnen Continental verweigert. Die Verhandlungen im Interessenausgleich/Sozialplan werden am 21. September fortgesetzt.



Über 1000 Metaller und Metallerrinnen holen den Bürgermeister von Karben ab.



Vitesco – Protest einmal leise



TERMINE

AKTUELLE INFORMATIONEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Geschäftsstelle ist wieder zu den bekannten Öffnungszeiten erreichbar. Dennoch bitten wir um telefonische Voranmeldung. Unsere regelmäßigen Termine und Veranstaltungen finden aktuell wegen der Corona-Krise online statt. Eine aktuelle Übersicht findet Ihr im Internet unter:

🔗 igmetall-frankfurt.de/aktuelles

Für alle Videokonferenzen erfolgt eine gesonderte Einladung. Bei Bedarf bitte per E-Mail anfordern. Separate telefonische Einwahl möglich.

#Newsletter für Betriebsräte
 Anmeldung:frankfurt@igmetall.de

Die Delegierten haben entschieden

Vertrauen und Erneuerung für die nächsten vier Jahre



Michael Erhardt und Christian Egner auf der Delegiertenversammlung

Am Mittwoch, 9. September, haben die Delegierten der Frankfurter IG Metall auf der Delegiertenversammlung die turnusmäßigen Wahlen für die

Amtsperiode 2020 bis 2023 durchgeführt.

Dabei wurde Michael Erhardt mit 90 Prozent der Stimmen als Erster Bevollmächtigter wiedergewählt. Als neuer Zweiter Bevollmächtigter wurde Christian Egner mit 93 Prozent der Stimmen gewählt. Er war zuvor Gewerkschaftssekretär bei der IG BCE, bevor er 2016 als Projektsekretär zur IG Metall Frankfurt kam.

Am Ende wurde der scheidende Zweite Bevollmächtigte

Martin Weiss verabschiedet. Martin bedankte sich beim Team und bei den Betriebsräten und Vertrauensleuten für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen alles Gute für den Übergang in den Ruhestand.



DANKE Martin!

>IMPRESSUM

Redaktion Stefan Sachs (verantwortlich), Saskia Metzen
Anschrift IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon 0641 93217-0 | **Fax** 0641 93217-50
✉ mittelhessen@igmetall.de | igmetall-mittelhessen.de



**Verabschiedung von
Milan Huhn**

Nach vier Jahren als Projektsekretär müssen wir uns leider von unserem Kollegen Milan Huhn aus der Geschäftsstelle Mittelhessen verabschieden. Milan war ein wichtiger Bestandteil unseres Teams und wir bedanken uns für die sehr gute und kollegiale Zusammenarbeit mit ihm. Wir wünschen ihm für seine weitere Zukunft beim Vorstand der IG Metall nur das Allerbeste.



TERMINE

■ **Betriebsräte-Forum**

27. Oktober, 9 Uhr,
BGH Klein-Linden

■ **Jubilarehrung 2020**

Wir bedauern sehr, die Ehrungen unserer treuen Mitglieder in diesem Jahr verschieben zu müssen. Wir planen, dies im nächsten Jahr nachzuholen.

Betriebsratswahlen in Corona-Zeiten

Wahlen in Betrieben ohne Betriebsrat können (und müssen) auch in Zeiten geltender Kontaktbeschränkungen durchgeführt werden: Das zeigt das Beispiel Oculus in Dutenhofen.

1,5 Meter Abstand, Mund-Nasen-Schutz, Nachweise zur Nachverfolgung bestehender Infektionsketten: Diese Begriffe und die damit einhergehenden Beschränkungen begleiten uns seit Monaten im Alltag und an unseren Arbeitsplätzen.

Auch bei der Vorbereitung von Betriebsratswahlen führen die geltenden Corona-Regelungen zu einem erheblichen Mehraufwand. Dennoch heben die Regelungen keinesfalls demokratische Grundrechte aus, wie mancher Arbeitgeber vielleicht hofft. In Betrieben mit mindestens fünf wahlberechtigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern werden Betriebsräte gewählt (BetrVG §1(1)). Das gilt uneingeschränkt. Egal in welchem Betrieb. Egal zu welcher Zeit.

Natürlich ist es derzeit aufwendiger, eine Wahlversammlung zu organisieren: Passende Räumlichkeiten müssen organisiert werden, ein Hygienekonzept muss ausgearbeitet, mit verschiedenen Ämtern abgestimmt und vor Ort mit hohem Personalaufwand umge-

setzt werden. Zusätzlich zum erwartbaren Widerstand der Arbeitgeber und der Störmänner betriebsratskritischer Kolleginnen und Kollegen. Umso höher ist es wertzuschätzen, wenn mutige Beschäftigte mit der Unterstützung der IG Metall sich dieser Herausforderung stellen.

Bei der Firma Oculus Optikgeräte in Dutenhofen wurde eine Wahlversammlung erfolgreich organisiert und durchgeführt. Der auf der Versammlung zu wählende Wahlvorstand hat die erforderliche

Mehrheit der anwesenden Beschäftigten am Ende nicht erhalten, aber wir haben gezeigt, dass Wahlen in Corona-Zeiten auch in großen Betrieben möglich und notwendig sind. Die begonnene Bewegung im Betrieb geht weiter und konnte nicht abgewürgt werden. Die aktiven Kolleginnen und Kollegen im Betrieb beraten gemeinsam mit der IG Metall, ob sie den Weg zum Arbeitsgericht gehen, um das vom Betriebsverfassungsgesetz in einem solchen Fall vorgesehene Einsetzungsverfahren einzuleiten.



Ihr seid gefragt!

Die neue Beschäftigtenbefragung startet Ende September.

Die Herausforderungen der nächsten Monate und Jahre sind groß: Vor uns liegen nicht nur die Tarifrunden in wichtigen Branchen, sondern ein Superwahljahr 2021 mit einer Vielzahl von Landtagswahlen und der Bundestagswahl – und auch die Vorbereitung zur

Betriebsratswahl im Jahr 2022. Von uns werden Antworten erwartet, jeden Tag im Betrieb und auf den größeren Bühnen in Politik und Gesellschaft.

Unsere größte Stärke ist unsere Solidarität und unsere Vielfalt. Deshalb müssen und werden wir gemeinsam unsere

Antworten geben. Mit der Befragung 2020 wollen wir in den direkten Austausch im Betrieb kommen und als IG Metall deutlich sichtbar sein. Sie gibt Anlass für die direkte Ansprache von Beschäftigten und eröffnet die Möglichkeit der Beteiligung daran, wie wir uns für die anstehenden betrieblichen, tariflichen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen positionieren.

Je mehr Beteiligung wir schaffen, desto stärker ist das Signal, das wir in die Betriebe und in die Gesellschaft schicken: für mehr Gerechtigkeit, Fairness und ein gutes Leben!

Nehmt selbst an der Befragung teil und werbt bei Euren Kolleginnen und Kollegen, dass auch sie sich an der Befragung beteiligen.

Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich!

IMPRESSUM

Redaktion Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Oliver Scheld, Andrea Theiß, Sven Wenzel

Anschrift IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn

Telefon 02772 570 73-0 | Fax 02772 570 73-25

herborn@igmetall.de | igmetall-herborn.de



Vom 1. Oktober bis zum 30. November finden die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen statt. Macht mit! Kandidiert für Eure JAV im Betrieb und engagiert Euch für Eure Kolleginnen und Kollegen, Eure Auszubildenden und studierenden Kolleginnen und Kollegen. Demokratie lebt von Eurem Engagement, auch im Betrieb!



Kurs bestimmen zum #Fairwandel

BESCHÄFTIGTENBEFRAGUNG 2020 Mach mit!

Bis zum 30. Oktober führt die IG Metall eine groß angelegte Beschäftigtenbefragung durch. Die Teilnehmerflyer gibt es direkt im Betrieb beim Betriebs-

rat oder bei den Vertrauensleuten sowie über die IG Metall-Geschäftsstelle.

Mach mit! Deine Meinung ist wichtig!

Jubilarehrung 2020

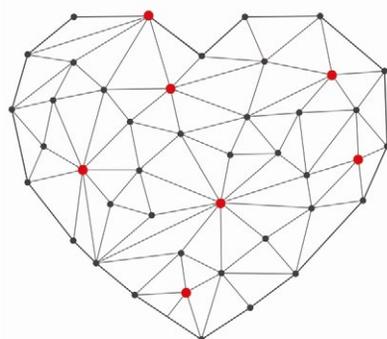
Die alljährlich Jubilarfeier im Herbst für unsere langjährigen Mitglieder kann dieses Jahr aufgrund der aktuellen Coronapandemie leider nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Die Gesundheit unserer Mitglieder steht für uns bei allen Aktivitäten und Veranstaltungen im Vordergrund. Wir wollen aktiv dabei helfen, die Pandemie einzugrenzen bzw. eine Ausbreitung zu verlangsamen. Bei unseren Jubilarehrungen legen wir Wert auf persönliche Nähe und Kontakt zu den zu Ehrenden. Da wir persönliche Kontakte und mögliche Übertragungen nicht ausschließen können, unsere Kolleginnen und Kollegen aber schützen möchten, haben wir uns zu der Absage entschieden. Die Urkunden und ein kleines Dankeschön gehen den Jubilarinnen

und Jubilaren in diesem Jahr per Post zu! Wir hoffen dafür auf Euer Verständnis!

Allen unseren langjährigen Mitgliedern möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen! Ohne Eure Mitarbeit und Eure Mitgliedschaft in unserer, in Eurer IG Metall, wären viele der tariflichen und gesellschaftlichen Errungenschaften nicht möglich geworden. Gemeinsam kann

man viel erreichen! Das zeigt Ihr mit Eurer Mitgliedschaft, denn Solidarität und Gemeinschaft stehen für Euch, stehen für uns als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter im Zentrum unseres täglichen Handelns.

Herzlichen Glückwunsch zu Eurem Jubiläum! Bleibt gesund und Eurer IG Metall weiterhin treu!



**WENN WIR
ZUSAMMENHALTEN
IST ALLES MÖGLICH**



TERMINE

■ **Arbeitskreis Arbeitszeit**
12. Oktober
13 Uhr
DGH Donsbach

■ **Ortsvorstandssitzung**
26. Oktober
10.30 Uhr
Schlosshotel Herborn

■ **Arbeitskreis Arbeitszeit**
9. November
13 Uhr
DGH Donsbach

■ **Delegiertenversammlung**
12. November, 17 Uhr
Konferenzhalle Herborn

#KURZARBEIT

Beschäftigte, die sich in Kurzarbeit befinden, werden mit einer Reduzierung des Mitgliedsbeitrags entlastet – bei vollem Leistungsanspruch. Meldet Euch für die Anpassung bei Eurem IG Metall-Betriebsrat oder in der Geschäftsstelle. Für die Anpassung in der Geschäftsstelle werden die letzten drei Abrechnungen benötigt, da nur so eine satzungsgemäße Anpassung erfolgen kann.

IMPRESSUM

Redaktion Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
 Anschrift IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6-8, 34117 Kassel
 Telefon 0561 700 05-0 | Fax 0561 700 05-25
 nordhessen@igmetall.de | nordhessen.igmetall.de



Foto: Martin Sehmisch

Solidarität auch vor Gericht: Jugendsekretärin Elisabeth Rutz und Gewerkschaftssekretär Andreas Köppe vor dem Arbeitsgericht in Kassel

Übernahme eingeklagt

ERFOLG VOR GERICHT Auszubildende erstritten Übernahme

Zwei Auszubildende des Automobilzulieferers Essex in Bad Arolsen waren entsetzt, als ihnen im Frühjahr trotz bestandener Abschlussprüfung die Übernahme verweigert wurde. Sie wendeten sich an die IG Metall und bekamen Rechtsschutz. Die Lage war für Gewerkschaftssekretär Andreas

Köppe klar: »In tarifgebundenen Betrieben gilt, dass Azubis übernommen werden, wenn sie die Abschlussprüfung bestanden haben«, erklärt er.

Klage eingereicht Die beiden Auszubildenden reichten mit Unterstützung des Rechtsschutzes vor dem Arbeitsgericht in Kassel Klage ein. Das ist für Mitglieder der IG Metall kostenlos. Unter diesem Druck war der Arbeitgeber zu einer Einigung bereit. Beide können nun bei Essex regulär arbeiten.

»Ich freue mich, dass die Kolleginnen und Kollegen sich gegen diese Willkür gewehrt haben«, sagt IG Metall-Jugendsekretärin Elisabeth Rutz. Wer ähnliche Probleme hat, kann sich melden. »Wir beraten und unterstützen«, verspricht sie.

☎ **Telefon 0561 700 05-29**

Dominik Langosch wechselt

Dominik Langosch arbeitet seit dem 1. Oktober für die IG Metall-Geschäftsstelle Südniedersachsen-Harz in Northeim. Der 36-Jährige



D. Langosch

war im Mai 2018 als Gewerkschaftssekretär zur IG Metall Nordhessen gekommen. Zuletzt

betreute er Betriebe wie Grenzabach und KAT Antriebstechnik sowie den Gleichstellungs- und Vielfaltsausschuss (GVA).

Protest bei Vitesco

Der drohende Stellenabbau bei Vitesco besorgt die Beschäftigten des Automobilzulieferers in Bebra und Mühlhausen. An einem Autokorso für die Sicherung der Arbeitsplätze nahmen am 9. September rund 250 Menschen teil. »Wir werden um jeden einzelnen Arbeitsplatz kämpfen«, sagte die Zweite Bevollmächtigte Elke Volkmann bei der Kundgebung.

Jubilarehrungen: Wir sehen uns im Jahr 2021

Wegen der notwendigen Einschränkungen zur Corona-Prävention gab es in diesem Jahr leider keine Jubilarehrungen. Sie werden voraussichtlich im kommenden Jahr nachgeholt. Zudem stellen wir hier drei Jubilarinnen und Jubilare vor. Sie stehen stellvertretend für 2097 langjährige Mitglieder, denen wir in diesem Jahr für ein rundes Jubiläum danken.



Heike Langenegger

Als Heike Langenegger 1995 bei Bode in Kassel ihre Ausbildung begann, wurde sie sofort IG Metall-Mitglied. Sie war Jugend- und Auszubildendenvertreterin und ist bis heute im Betriebsrat. Seit September ist die 42-Jährige zudem Mitglied der Vertrauenskörperleitung bei Bode. Wir gratulieren zu 25 Jahren Mitgliedschaft!



Werner Nebe

In der Familie von Werner Nebe ist es selbstverständlich, Gewerkschaftsmitglied zu sein. Als Werner 1980 bei Autokühler in Hofgeismar anfang, trat er deshalb der IG Metall bei. Seit 2002 gehört der 59-Jährige dem Betriebsrat von Autokühler an, mittlerweile als Vorsitzender. Wir danken für 40 Jahre Treue zur IG Metall!



Herta Belz

Die 97-jährige Herta Belz hat bereits von ihrem Vater gelernt, dass man kämpfen muss, um etwas vom Arbeitgeber zu bekommen. Sie arbeitete als kaufmännische Angestellte bei Wegmann in Kassel und trat 1945 der IG Metall bei. Zeitweise war sie Betriebsratsmitglied. Wir danken herzlich für 75 Jahre Mitgliedschaft!

JAV-Wahlen in 80 Betrieben

In rund 80 nordhessischen Betrieben sind Auszubildende und jugendliche Beschäftigte aufgerufen, ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) zu wählen. Die JAV ist im Betrieb für die besonderen Interessen von Auszubildenden und jungen Leuten zuständig. Die Gremien werden gebildet, wenn es mindestens fünf Wahlberechtigte und einen Betriebsrat gibt.

>IMPRESSUM

Redaktion Ingo Petzold (verantwortlich), Jonas Künkel, Carina Tittelbach
Anschrift IG Metall Bad Kreuznach, Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0 | **Fax** 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de | **igmetall-bad-kreuznach.de**

Continental Teves in Rheinböllen: Autokorso der IG Metall

GEGEN DEN KAHLSCHLAG Beschäftigte setzen ein Zeichen gegen den geplanten Personalabbau. Bis spätestens 2027 soll die Beschäftigtenzahl in Rheinböllen auf 250 Personen reduziert werden.



Die Beschäftigten von Continental Teves wehren sich gegen den geplanten Stellenabbau. Bei einer ersten Aktion haben weit über 100 Kolleginnen und Kollegen mit mehr als 70 Fahrzeugen an einem Autokorso durch Rheinböllen und Simmern ihrem Unmut lautstark Luft gemacht.

»Wir sind erschüttert und wütend zugleich. Mit einem derart radikalen Kahlschlag konnte niemand rechnen«, kommentiert Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, die Ankündigung des Managements im Betrieb. »Nach Jahren voller satter Renditen hat das Unternehmen keine bessere Idee als einen radikalen Arbeitsplatzabbau anzukündigen. Dabei sind es die Beschäftigten, die die Renditen erarbeitet haben.« Hinzu kommt, dass die Beschäftigten in Rheinböllen



schon jetzt ihren Beitrag zum Erhalt des Standorts leisten. Erst Ende 2019 wurde vereinbart, 250 Stellen abzubauen, um die Zukunftsfähigkeit des Standortes zu gewährleisten.

»Wir befinden uns damit in Rheinböllen bereits in einem schmerzlichen Beschäftigungsabbauprozess. Das jetzt – noch bevor dieser abgeschlossen ist – der Konzern weitere massive Arbeitsplatzreduzierungen ankündigt, versetzt unsere Kolleginnen und Kollegen in Schockstarre. Wir fragen uns, was dem Vorstand Vereinbarungen überhaupt noch wert sind«, stellt Volker Diel, Betriebsratsvorsitzender von Continental in Rheinböllen, fest.

Die Automobilindustrie und damit auch die Zulieferer sind in turbulentem Fahrwasser. Die Transformation wird durch die Folgen der Corona-Krise verstärkt und beschleunigt,



das steht auch für IG Metall und Betriebsrat außer Frage. Entgegen anderer Unternehmen aus der Branche, wie ZF, Bosch oder Mercedes, wurde bei Continental auf Konzernebene noch nicht einmal der Versuch unternommen, im Dialog mit den Arbeitnehmervertretern eine gemeinsame Lösung zum aktuellen Problem zu finden. Die einfache Antwort der Konzernleitung von Continental lautet: Mitarbeiter entlassen, um die Personalkosten zu drücken.

»Continental hat sich bisher auf die Solidarität und Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen in Rheinböllen immer verlassen können. Man hat schmerzhaft Maßnahmen getroffen und erst Ende 2019 ein Zukunftspaket für Rheinböllen vereinbart. Die Beschäftigten sind in die Kurzarbeit gegangen und haben auf Lohn

verzichtet. Alles für ihren Standort in Rheinböllen. Und als Dank fällt uns die Konzernleitung jetzt in den Rücken. Das ist keine Strategie und das ist auch kein fairer Umgang, das ist eine Kampfansage an alle Beschäftigten«, beschreibt Petzold die Situation.

Deshalb wird sich die IG Metall gemeinsam mit dem Betriebsrat und den Beschäftigten zur Wehr setzen und für den Standort und die Arbeitsplätze in Rheinböllen kämpfen. Die IG Metall fordert für Rheinböllen ein tragfähiges Konzept, um Arbeitsplätze und den Standort dauerhaft abzusichern. »Wir brauchen eine tragfähige Zukunftsbrücke in Rheinböllen, damit wir mit den Beschäftigten gute Produkte für die Mobilität der Zukunft bauen können«, so Petzold.



Fotos: IG Metall Bad Kreuznach

Bito und Fissler: Arbeitgeber stellen Antrag auf Abweichung

Die Geschäftsleitungen von Bito Lagertechnik in Meisenheim und Fissler in Idar-Oberstein haben beim Arbeitgeberverband »vom Die Arbeitgeber« Anträge auf Abweichungen vom Tarifvertrag gestellt, nach dem sogenannten Pforzheimer Abkommen. So verlangen die Arbeitgeber unter anderem den Verzicht auf Weihnachts-

geld, Urlaubsgeld, TV ZUG A und B sowie weitere tarifliche Leistungen. Zudem werden bei Fissler weitere Entgelterhöhungen in Frage gestellt.

»Man bekommt den Eindruck, dass viele Arbeitgeber die Gunst der Stunde nutzen wollen und im Zuge der Corona-Krise Personalkosten auf Kosten der Beschäftigten kür-

zen. Das ist schon eine Zumutung, zumal viele Beschäftigte durch die Kurzarbeit schon einiges an Einkommen verloren haben«, so Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach. Bei Bito und Fissler werden die Mitglieder befragt, ob und zu welchen Bedingungen Verhandlungen aufgenommen werden sollen.



TERMINE

- 2. Oktober
Ortsvorstandssitzung und Einweihung des neuen Büros **Idar-Oberstein**
- 9. Oktober
2. ordentliche Delegiertenversammlung, **Veitsrodt**
- 28. bis 30. Oktober,
Klausurtagung des Ortsvorstands, **Mainz**

>IMPRESSUM

Redaktion Alexander Hasselbächer (verantwortlich), Claudia Hülsken, Katharina Lange, Daniel Dorn
 Anschrift IG Metall Mainz-Worms, Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz
 Telefon 06131 270 78-0 | Fax 06131 270 78-88
 mainz-worms@igmetall.de | igmetall-mainz-worms.de

Tarifgespräche im Kfz-Handwerk: ... zurück in die Zukunft!



Foto: IG Metall Mainz-Worms

Mitglieder der Tarifkommission

Arbeitszeitverlängerung, Kürzung des Urlaubsanspruchs um zwei Wochen sowie Maßnahmen zur Kostensenkung (Infragestellung von Zuschlägen und des Urlaubs- und Weihnachtsgelds): Das sind die Vorstellungen der Arbeitgeber zur »Zukunft« der Arbeitswelt im Kfz-Handwerk Rheinland-Rheinhausen.

Der Hintergrund ist folgender: Die Arbeitgeber hatten Anfang 2020 verschiedene Tarifverträge aufgekündigt, darunter auch den Manteltarifvertrag, der Arbeitszeiten, Urlaubsanspruch, Zuschläge und vieles mehr regelt. Die Absicht dahinter ist, das Tarifvertragswerk durch Arbeitszeitverlän-

gerung und Kostensenkung zu »modernisieren« und damit wichtige tarifliche Errungenschaften zu kippen. Diese Forderungen der Arbeitgeberseite wurden den Tarifkommissionsmitgliedern der IG Metall in einem ersten Tarifgespräch Ende Juli präsentiert. Betroffen von der Kündigung der Tarifverträge sind rund 12500 Beschäftigte im Tarifgebiet Rheinland-Rheinhausen. Die nächsten Tarifgespräche mit der Arbeitgeberseite finden Ende September statt.

»Die Kündigung der Tarifverträge und die Vorstellungen der Arbeitgeber richten sich klar gegen die Beschäftigten! Das erzeugt Unmut und gefährdet den sozialen Frieden im Betrieb. Hier müssen wir mit Aktionen ganz klar zeigen, dass das der falsche Weg ist. Möchten die Unternehmen denn wirklich mit derart demotivierten Be-

schäftigten die vor uns liegenden Herausforderungen angehen?«, so Jürgen Henn, Betriebsratsvorsitzender im Mercedes-Benz Logistik-Center Mainz und Mitglied der Tarifkommission. In Zeiten, in denen wir über Optionsmodelle für kürzere Arbeitszeiten in Betrieben diskutieren, etwa eine Vier-Tage- oder 30-Stunden-Woche, um Arbeitsplätze in der Corona-Krise sichern und die Transformation in der Automobilindustrie meistern zu können, ist das Forderungspaket der Arbeitgeber weder »modern« noch ein »zukunftsweisendes Pilotprojekt«.

Gemeinsam wollen wir als IG Metall zukunftsfähige Tarifverträge erhalten und gestalten. Dafür werden wir in den nächsten Monaten verstärkt unsere Beschäftigten in den Autohäusern und -werkstätten in der Region informieren, vernetzen und mobilisieren.



Von Gold und Silber – Seniorenfahrt nach Hanau



Foto: IG Metall Mainz-Worms

Die diesjährige Tagesfahrt führte die Mitglieder des Seniorenarbeitskreises Mainz im September ins Goldschmiedehaus nach Hanau. In dem be-

deutenden Ausstellungszentrum für Gold- und Silberschmiedekunst in Deutschland hatten die Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit, die Geschichte einzelner Schmuck- und Gerätegestalter sowie thematische Ausstellungen zu erkunden. Im Anschluss stand ein Stadtrundgang mit den vie-

len Sehenswürdigkeiten Hanau auf dem Programm.

Im »Goldenen Apfel« wurde der Ausflug bei gutem Essen und Trinken abgeschlossen. Das Resümee war eindeutig: Trotz diverser Corona-Einschränkungen und den obligatorischen Gesichtsmasken war es ein rundum gelungener Tag und die Vorfreude auf das nächste Treffen ist bereits groß. **Von Nora Wolf, Vorsitzende des Seniorenarbeitskreises Mainz**

Kompetente Ansprechpartner in der Ausbildung

Die IG Metall hilft in allen Lagen: bei Abmahnungen, rechtlichen Fragen zur Ausbildung oder bei gefährdeter Übernahme! In der Vergangenheit waren wir sehr erfolgreich darin, unseren Mitgliedern die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung zur Not mithilfe unseres Rechtsschutzes einzuklagen. Besonders in schwierigen Zeiten ist es sehr wichtig, einen starken Partner an seiner Seite zu haben:

Wir sind im Notfall für Dich da!

>IMPRESSUM

Redaktion Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt
Anschrift IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0 | **Fax** 02631 83 68-22
neuwied@igmetall.de | **neuwied.igmetall.de**



Erster und Zweiter Bevollmächtigter sowie Beisitzer des Ortsvorstands

Markus Eulenbach erneut an der Spitze

WAHL Erfolgreiche konstituierende Delegiertenversammlung

65 Delegierte sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter waren am 4. September zur konstituierenden Delegiertenversammlung eingeladen. Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. Um die Delegiertenversammlung trotz der Corona-Pandemie für alle Beteiligten so sicher wie möglich zu machen, hatte die Geschäftsstelle eigens hierfür eine Eventhalle in Neuwied angemietet. Ein umfangreiches Hygienekonzept sowie ein disziplinierter Umgang aller Beteiligten mit Abstandsregelung und Maskenpflicht sorgten für eine entspannte Atmosphäre.

Grußworte Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler sowie der Oberbürgermeister der Stadt Neuwied, Jan Einig, richteten ein Grußwort an alle Anwesenden.

Positive Bilanz In seinen mündlichen Ergänzungen zum Geschäftsbericht zog Markus Eulenbach eine positive Bilanz der Arbeit in den zurückliegenden

den vier Jahren. So war die zweithöchste Mitgliederzahl mit 7161 Mitgliedern in den letzten zwanzig Jahren zu verzeichnen. Die steigenden Mitgliederzahlen führte er unter anderem darauf zurück, dass es gelungen ist, mehr Betriebe gewerkschaftlich zu betreuen, Betriebsräte zu installieren und Tarifbindung herzustellen. Aber auch betrieblich geführte Konflikte haben zur positiven Mitgliederentwicklung beigetragen.

Herausforderungen Kollege Eulenbach verwies auch darauf, dass die IG Metall vor großen Herausforderungen steht. Seit März hat sich die Welt wegen Covid-19 verändert. Es zeigt sich, dass die IG Metall auch unter Corona-Bedingungen handlungsfähig ist. Arbeitsplatzabbau, niedrige Lohnabschlüsse, Eingriffe in bestehende Tarifverträge gilt es abzuwehren.

Wahlen Markus Eulenbach wurde als Erster Bevollmächtigter und Kassierer vorge-

schlagen. Zum vierten Mal hintereinander konnte er das Vertrauen der Delegierten gewinnen – einstimmig wurde er von diesen wiedergewählt.

»Ich danke allen Anwesenden für das in mich gesetzte Vertrauen und freue mich auf die nächsten vier Jahre der Zusammenarbeit«, so Markus Eulenbach nach dem überwältigenden Wahlergebnis. Wilfried Stenz hat altersbedingt nicht mehr als Zweiter Bevollmächtigter (ehrenamtlich) kandidiert. An seiner Stelle wurde Marc Winter, seit Juni 2020 Betriebsratsvorsitzender von Thyssenkrupp Rasselstein, gewählt. Er erhielt ebenfalls alle Stimmen der Delegierten.



Des Weiteren standen neun Beisitzerinnen und Beisitzer im Ortsvorstand zur Wahl: Vera Dernbach (ZF Friedrichshafen), Beate Elingshausen (TRW Kfz Ausrüstung), Rainer Geyermann (Spie SAG), Helmut Hecking (Wirtgen), Lana Horstmann (Thyssenkrupp Rasselstein), Olaf Mnietskowski-Henn (TWE Dierdorf), Frank Pinhammer (Niedax), Uwe Siebenmorgen (Winkler + Dünnebier) und Ulrich Spiekermann (Becker & Co.). Der Ortsvorstand startet also mit viel Frauenpower in die nächste Amtszeit.

Per Akklamation wurden vier Delegierte und deren Stellvertreter zur Bezirkskonferenz, die Mitglieder der Tarifkommissionen Metall- und Elektro-

industrie, Kraftfahrzeughandwerk, Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie sowie Textil, Bekleidung, Textile Dienste gewählt. Markus Eulenbach gratulierte allen Gewählten. Er freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit und wünschte ihnen viel Erfolg in ihrer künftigen Funktion.

Solidarität In einem mit viel Beifall bedachten Redebeitrag von Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, zum Thema »Solidarität in der Transformation. Aufgaben und Ziele der IG Metall während und nach Corona«, zeigte er Risiken, aber auch Chancen der Transformation auf. Die Corona-Krise hat gezeigt, dass ein Sozialstaat unverzichtbar ist. Millionenfache Kurzarbeit, sichere Rentenzahlungen und ein Gesundheitssystem, dessen Stärken sich aktuell zeigen, geben Sicherheit und stabilisieren die Gesellschaft.

Abschied Gewürdigt wurde auch der langjährige Einsatz von Wilfried Stenz. Er war von 2004 bis 2008 Beisitzer im Ortsvorstand und ab 2008 ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Neuwied. Ein herzliches Dankeschön galt auch Melanie Adenauer und Michael Herbst, die nicht wieder kandidierten.

Markus Eulenbach beendete die Versammlung mit den Sätzen: »Nur gemeinsam können wir diese Krise überstehen und uns künftigen Herausforderungen stellen. Lasst uns zusammenhalten. Noch nie war es so wichtig, Teil einer starken Gewerkschaft zu sein! Bleibt gesund – Glück auf!«

Alle Fotos: IG Metall

>IMPRESSUM

Redaktion Marita Weber (verantwortlich), Janine Heide
 Anschrift IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach am Main
 Telefon 069 82 9790-0 | Fax 069 82 9790-50
 offenbach@igmetall.de | igmetall-offenbach.de

Betriebsräte fallen nicht vom Himmel

INTERVIEW Peter Wich, Gewerkschaftssekretär der IG Metall in Offenbach, erläutert, wie Beschäftigte zu einem Betriebsrat kommen.

Warum gibt es noch immer Betriebe ohne Betriebsrat?

Vielen Beschäftigten ist nicht bewusst, dass nur sie selbst dafür sorgen können, dass es einen Betriebsrat im Unternehmen gibt. Einen Betriebsrat zu gründen, ist das gute Recht der Beschäftigten. Kein Arbeitnehmer muss sich dafür rechtfertigen, dass er ein Grundrecht aus dem Betriebsverfassungsgesetz in Anspruch nimmt.

Du hast in den letzten Jahren viele Betriebsratsgründungen in Offenbacher Betrieben begleitet. Was sind Deiner Erfahrung nach die größten Hürden für die Beschäftigten vor einer Betriebsratswahl?

Wenn es unter den Beschäftigten im Betrieb zu einer Diskussion über eine Betriebsratsgründung gekommen ist, wissen sie meist nicht, wie man das sinnvollerweise angeht, wo sie sich Unterstützung holen können. Spätestens hier kommt die IG Metall ins Spiel. Ein Anruf bei uns genügt und wir machen erst einmal einen

Termin, um einen Überblick zu geben. Wir begleiten diese Beschäftigten sehr intensiv, um alle Hürden auf dem Weg zu einer erfolgreichen Betriebsratsgründung zu überwinden. Natürlich sind IG Metall-Mitglieder im Betrieb schon einmal Voraussetzung dafür.

Wie reagieren die Arbeitgeber auf die Neugründung von Betriebsräten?

Die meisten Arbeitgeber sind davon natürlich nicht begeistert. Sie sehen es als Vertrauensverlust an. Manche gehen auf die Beschäftigten zu und bieten Gespräche oder die Gründung von betrieblichen Sprechern an. Wohlwissend, dass diese keine gesetzlichen Mitbestimmungsrechte haben und somit auf das Wohlwollen des Arbeitgebers angewiesen sind. Es kristallisiert sich auch immer wieder heraus, dass insbesondere die Arbeitgeber, die besonders schlechte Arbeitsbedingungen anbieten und sich nicht an die Gesetze halten, besonders viel Energie in die Verhinderung von Betriebsräten



Foto: Miriam Hüpenbecker

Peter Wich, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Offenbach

stecken. Umso wichtiger ist es, jetzt nicht aufzugeben und den eingeschlagenen Weg unbeirrt weiter zu beschreiten.

Was möchtest Du den Beschäftigten, die in einem Betrieb ohne Betriebsrat arbeiten, mit auf den Weg geben?

Das ist ganz einfach: Es ändert sich nur dann etwas an den Arbeitsbedingungen, wenn sich etwas ändert im Betrieb. Es reicht nicht, sich nur zu ärgern und zu meckern, sondern die Beschäftigten haben es selbst in der Hand, gemeinsam daran etwas zu ändern.

Vertrauensleute bei Feintool gewählt

Nach langer Zeit wurden bei Feintool System Parts wieder Vertrauensleute gewählt. »Wir wollen enger mit den Kolleginnen und Kollegen in Kontakt treten«, freut sich der neue Vertrauenskörperleiter Kevin Gerth. »Wir sind Bindeglied zwischen Beschäftigten, Betriebsrat und IG Metall. Wir nehmen die Sorgen und Nöte unserer Kollegen und Kolleginnen auf und verschaffen ihnen Gehör«, so der stellvertretende Vertrauenskörperleiter Patrick Braun.



Kevin Gerth (l.) und Patrick Braun

Betriebsratsgründung bei Ferronordic

Im Offenbacher Sitz von Ferronordic wurde im Sommer ein Betriebsrat gegründet. Zuvor gehörte der Betrieb zu Volvo Trucks, wurde jedoch Ende 2019 verkauft. Ein Schock für die Beschäftigten! »Auf einmal standen wir vor der Frage, wie man einen Betriebsrat gründet«, sagt die neue Betriebsratsvorsitzende Petra Saba-towski. »Wir haben uns bei der IG Metall vor Ort gemeldet und ab da ging alles etwas leichter von der Hand. Wir wurden sehr gut betreut. Nun sind wir da und so schnell bekommt uns keiner mehr weg. Auch für zukünftige Aufgaben steht uns die IG Metall zur Seite.«

Antikriegstag in Offenbach

»Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus« war das Motto der Gedenkveranstaltung anlässlich des Antikriegstages. Eine Gedenkveranstaltung mit anschließender Kranzniederlegung an der Flamme (Rathaus) erinnerte an die Folgen von Krieg und Zerstörung des vor 75 Jahren beendeten Zweiten Weltkriegs.



Foto: Florian Kaufmann

Der Gedenkgang führte zur Flamme am Rathaus.

IMPRESSUM

Redaktion Axel Gerntke (verantwortlich), Adrian Klock, Jenifer Plater
 Anschrift IG Metall Wiesbaden-Limburg, Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden
 Telefon 0611 999 64-0 | Fax 0611 999 64-99
 wiesbaden-limburg@igmetall.de | igmetall-wiesbaden-limburg.de | facebook.de/igmetallwiesbadenlimburg

Citybahn Wiesbaden und Region muss kommen!

VERKEHRSKONZEPT Seit geraumer Zeit wird in Wiesbaden über ein mögliches überregionales Straßenbahnnetzwerk diskutiert. Der Bürgerentscheid findet am 1. November statt.

Die IG Metall spricht sich grundsätzlich für eine aktive Gestaltung der Energie- und Mobilitätswende aus. Dabei sollen nicht nur lokale Anliegen aktiv begleitet, sondern auch die Industrie ökologisch umgebaut werden. Eine mögli-

che Maßnahme kann es sein, Verbrennungsmotoren, die auf fossile Brennstoffe setzen, durch elektrische oder durch Wasserstoff zu ersetzen. Dies passiert bereits in Teilen der Republik, auch in Wiesbaden, zum Beispiel bei den städti-

schen Bussen. Eine andere Variante ist es, Busse durch Schienenverkehr zu ersetzen, der auf denselben oder neu zu schaffenden Strecken verläuft.

»Trotz der Bedenken, die sich bei einem solchen Großprojekt immer ergeben, ist der Bau eines Bahnnetzes für die Region Rheingau-Taunus, Wiesbaden und Mainz eine vielversprechende Initiative«, sagt Axel Gerntke.

Die täglichen Pendlerströme sind zu diesem Zeitpunkt noch zu bewältigen. Der Blick in die Vergangenheit und eine vorsichtige Prognose dürfen jedoch nahelegen, dass eine veränderte Situation auf die Stadt zukommt, insbesondere mit weiteren Wohngebie-

ten, sodass man sich in irgendeiner Form mit dem Thema beschäftigen muss. Allen Rufem zum Trotz fehlt es bisher an einer Alternative zur Citybahn, um die noch kommenden Verkehrsströme zu lenken.



ARGUMENTE PRO CITYBAHN

- ▶ In eine Straßenbahn mit zwei Waggons passen 440 Personen. Das entspricht 6 ½ Bussen. Der innerstädtische Pkw-Verkehr würde sich deutlich reduzieren.
- ▶ Bessere Anbindung der Pendlerregion Rheingau in die Städte Wiesbaden und Mainz.
- ▶ Eine Begrünung von Gleisabschnitten, die zuvor noch asphaltierter Teil der Pkw-Straße waren, ist möglich.
- ▶ Diversifizierung des ÖPNV: Eine Abstimmung von Citybahn mit regionalem ÖPNV (zum Beispiel S-Bahn) und innerstädtischen Buslinien erhöht das Mobilitätsangebot der Bürgerinnen und Bürgern insgesamt.

Hessapp: Stellenabbau statt Schließung!

Nach zähen, über Monate dauernden Verhandlungen haben die FFG Werke und der Betriebsrat Taunusstein einen Kompromiss gefunden. Von der geplanten Stilllegung der gesamten Produktion in Tau-

nusstein wird abgesehen. Stattdessen werden 44 Kolleginnen und Kollegen entlassen. Ziel ist es, die verbleibenden Arbeitsplätze (circa 110) für die Zukunft zu sichern und die wirtschaftliche Wende zu

erreichen. Die Parteien haben sich zur Umsetzung dieser Maßnahmen auf einen Interessenausgleich und einen Sozialplan verständigt. Diese wurden am 7. September unterschrieben.

Macht mit bei unserer Beschäftigtenbefragung: Kurs bestimmen!

In den nächsten Monaten geht es um viel: Wie gehen wir mit den Folgen der Corona-Krise um? Wie gehen wir in die kommende Tarifrunde 2021, bei der gleich mehrere Branchen zeitgleich an den Start gehen? Wie und mit welchen Themen gehen wir in die Vorbereitung der Betriebsratswahlen 2022?

Dazu wollen wir Eure Meinung einholen und mit Euch gemeinsam den Kurs bestimmen. Gerne könnt Ihr auch interessierte Kolleginnen und Kollegen ansprechen. Denn eines ist bereits jetzt klar: Wir müssen mehr werden, um selbstbewusst aktuellen und kommenden Konflikten zu begegnen.

Die Befragung, die in 13 Sprachen zur Verfügung steht, findet Ihr vom 21. September bis zum 30. Oktober hier:

▶ [igmetall.de/BS0787](https://www.igmetall.de/BS0787)

Wir freuen uns über Eure Teilnahme!



IG Metall-Aktion im Oktober letzten Jahres gegen die damals geplante vollständige Betriebsschließung

IMPRESSUM

Redaktion Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer, Viktor Koslow, Edgar Brakhuis

Anschrift IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg

Telefon 06841 93 37-0 | **Fax** 06841 93 37-50

📧 homburg-saarpfalz@igmetall.de | 🌐 igmetall-homburg-saarpfalz.de



Begrüßung der »Neuen« bei Tadano Demag in Zweibrücken



Auszubildendenbegrüßung bei Robert Bosch in Homburg

Herzlich willkommen, neue Auszubildende und Studierende!

MITGESTALTEN Gemeinsam mit Euch wird die IG Metall Homburg-Saarpfalz noch stärker! So kannst Du bei uns mitmachen.

Durch Corona standen unsere Betriebe auch beim Ausbildungsbeginn vor neuen Herausforderungen. Trotzdem beginnen in diesem Jahr viele junge Frauen und Männer eine berufliche Ausbildung oder ein duales Studium in den Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in unserer Region. Insgesamt zählen wir rund 160 junge Menschen, die bei uns

den Einstieg in das Berufsleben bestreiten. Leider liegen wir mit den Einstellungszahlen unter dem Niveau des vergangenen Jahres.

Durch den Einsatz von Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und IG Metall haben wir es in einigen Betrieben erreicht, die Auszubildenden-Zahl trotz der schwierigen Rahmenbedingun-

gen zu halten. Hierzu zählen zum Beispiel Thyssen-Krupp Gerlach, Bosch und John Deere. Bereits im Vorfeld wurde in diesen Betrieben die Anzahl der Auszubildenden festgelegt, die mittelfristig benötigt wird.

In fast allen Betrieben finden durch die JAV, den Betriebsrat und die IG Metall Begrüßungsrunden für die neuen Kolleginnen und Kollegen statt, in denen sich viele für eine Mitgliedschaft in der Gewerkschaft begeistern konnten.

Wir freuen uns über jeden Auszubildenden und Studierenden, der sich aktiv bei uns einbringen möchte. Bei allen Themen in der heutigen Zeit ist es wichtig, dass junge Menschen ihre Interessen formu-

lieren. Wer sich in der IG Metall Homburg-Saarpfalz einbringen möchte oder noch Fragen zu seiner Ausbildung hat, der darf gerne zu einer unserer Sitzungen des Ortsjugendausschusses (OJA) kommen. Die Termine könnt Ihr telefonisch in unserer Geschäftsstelle oder direkt bei Viktor Koslow erfahren.

Viktor Koslow betreut die Jugend- und Auszubildendenvertretungen und arbeitet in den Berufsbildungsausschüssen der IHK unmittelbar an der Entwicklung der Berufsbilder mit.

Mitmachen lohnt sich – und alle Auszubildenden und Studierenden sind in unserer IG Metall herzlich willkommen!

Betriebsrundgang bei Bosch in Homburg



Rundgang bei Robert Bosch in Homburg, Werk West

Bei Bosch in Homburg besuchten die Gewerkschaftssekretäre die beiden Betriebsstätten in der Stadt. Beide Termine waren dabei sehr interessant und aufschlussreich. Der Anspannungsgrad aufgrund der rückläufigen Auftragslage ist hoch. Das wurde im Gespräch mit der Werkleitung und dem Betriebsrat schnell deutlich. Corona-Restriktionen, Weltwirtschaftskrise, Digitalisierung und die fortschreitende Transformation der Automobilindustrie werden den Homburger Standort in der Zukunft nachhaltig verändern.

Auch das Thema Wasserstoff und Wasserstoffanwendungen war ein Schwerpunkt unseres ganztägigen Termins. Neben der mobilen Brennstoffzelle und den dafür im Standortkonzept lokalisierten Komponenten beeindruckten die Entwicklungen und der Stand der Umsetzung für die stationäre Brennstoffzelle und die damit verbundenen Chancen für neue Geschäftsmodelle und für einen erfolgreichen Markteintritt.

Ein ausführlicher Bericht zu beiden Terminen ist auf unserer Internetseite nachzulesen 🌐 igmetall-homburg-saarpfalz.de.

»IMPRESSUM

Redaktion Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib
 Anschrift IG Metall Neunkirchen, Bürgermeister-Ludwig-Straße 8, 66538 Neunkirchen
 Telefon 06821 40 17 50 | Fax 06821 401 75 15
 neunkirchen@igmetall.de | igmetall-neunkirchen.de

60 Jahre und kein bisschen müde

Metaller Basilio Pecorino lebt den Sport.

18. Oktober 2019! Jubilarfeier der IG Metall Neunkirchen in der Neuen Gebläsehalle. Mit dabei: Basilio Pecorino, der für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wird. Von Jörg Caspar, dem Ersten Bevollmächtigten, erhält er eine Urkunde sowie ein Präsent.



Während des anschließenden gemütlichen Teils erfahren wir, dass wir mit Pecorino nicht nur einen sympathischen, sondern auch einen außergewöhnlichen Menschen in unseren Reihen haben. Bereits seit 20 Jahren übt er erfolgreich seinen Sport aus und sammelt eine Medaille nach der anderen ein.

Wir wollten mehr von ihm wissen und trafen uns deshalb mit ihm zu einem Interview in seinem Wohnort Püttlingen. 1975 begann der heute 60-jährige seine Berufsausbildung bei der Maschinen- und Stahlbau-Firma Meyer in Püttlingen. Nach fast 20-jähriger Berufstätigkeit wechselte er zu ZF in Saarbrücken. Mit 40 Jahren entdeckte er dort seine Liebe und Leidenschaft für den Drachenbootsport, der ihn bis heute nicht mehr losließ.

Er erinnert sich, wie alles anfang. Beim Saarspektakel waren die Drachenbootrennen die große Attraktion. ZF wollte deshalb im Jahr 2000 auch eine Mannschaft stellen. Pecorino meldete sich und trainierte flei-

ßig mit seinen Arbeitskollegen. »Das hat mir richtig Spaß gemacht«, gesteht er. »Wir waren ein Team, der Zusammenhalt war riesig. Von dieser Gemeinschaft war ich einfach begeistert.« So konnte er das Motto der IG Metall, das er kennen und schätzen gelernt hatte, auch im Sport erleben: »Gemeinsam sind wir stark.«

Als die Betriebssportmannschaft nach einigen Jahren aufgelöst wurde, bedeutete das für Pecorino nicht das Ende des Drachenbootsports. Er hatte Blut geleckt, und mit dem Wechsel zu den »Saarwölfen«, dem Drachenbootteam des Saarbrücker Kanu-Clubs (SKC), begann mit 45 Jahren seine sportliche Karriere. Er nahm 2005 an den Deutschen Meisterschaften in Duisburg teil und erzielte auf Anhieb viermal Bronze in verschiedenen Disziplinen.



»Gemeinsam sind wir stark.«

Ein schwerer Arbeitsunfall im Jahr 2007 drohte jedoch die gerade erst begonnene Karriere zu beenden. Nach einem Jahr Zwangspause war es nicht leicht, wieder die vorherige Fitness zu erreichen. Doch mit viel Disziplin, eisernem Willen und hartem Training kämpfte er sich zurück. 2010 wurde er ins Team der Nationalmannschaft aufgenommen, für die er zwei Jahre lang an den Start ging. Auf Empfehlung eines Bekannten kam er schließlich zu den »Neckar-Drachen« Union Böckingen. Die



Heilbronner gelten als eine der besten Kanu-Mannschaften Europas. Das ist nur mit intensivem Training zu schaffen.

Pecorinos Medaillenspiegel kann sich sehen lassen. In knapp zehn Jahren über 40 Medaillen! Es würde den Rahmen sprengen, sie alle an dieser Stelle aufzulisten. Neben den zahlreichen deutschen Meistertiteln sollen einige herausragende Leistungen Erwähnung finden. Bei der EM 2015 in Divonne/Frankreich erringt Pecorino viermal Gold und dreimal Silber. Auch 2017 wird er mit seiner Mannschaft in Divonne viermal Europameister und zweimal Vize-Europameister. In seinem Heimatland Italien findet 2012 und 2017 die WM statt, wo er mit der Nationalmannschaft 2012 in Mailand dreimal Bronze erringt und mit den Neckar-Drachen

2017 in Venedig über 2000 Meter den zweiten Platz belegt. Auch in Ungarn nimmt er zweimal an Weltmeisterschaften teil. Einmal erringt er den Titel des Vizeweltmeisters. Dem ehrgeizigen Saarländer fehlt jetzt nur noch ein Titel: Weltmeister. Dieses Ziel will er im nächsten Jahr in Barcelona erreichen, dann mit 61 Jahren!

»Wie schafft es ein Mensch, zu einem solchen Ausnahmesportler zu werden?«, wollen wir von Basilio Pecorino wissen. »Es sind sicherlich mehrere Faktoren«, ist er sich sicher. »Die Familie, die das notwendige Verständnis aufbringt, ebenso wie mein Vorgesetzter Bernd Wagner. Das intensive Training, das täglich entweder auf der Saar oder im Fitness-Studio notwendig ist. Und letztendlich hat mich der

Geist, der in der IG Metall herrscht, geprägt: der Zusammenhalt und die Gemeinschaft, auf die man zählen kann. Deshalb fühle ich mich auch in diesem Mannschaftssport so wohl. Das ist ein wunderbares Erlebnis.«



Die Neckar-Drachen

>IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser
 Anschrift IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach
 Telefon 03691 25 49-0 | Fax 03691 25 49-28
 eisenach@igmetall.de | igmetall-eisenach.de

12 000 Jahre Mitgliedschaft geehrt

JUBILAREHRUNGEN IN GOTHA UND EISENACH IG Metall dankte in diesem Jahr 236 Jubilaren.

Am 29. August waren langjährige Gewerkschaftsmitglieder aus der Region Gotha sowie am 5. September aus der Region Eisenach zu regionalen Jubilareveranstaltungen eingeladen. Insgesamt wurden 88 Gewerkschaftsmitglieder für 40 Jahre

Mitgliedschaft, 75 Mitglieder für 50 Jahre Treue zur IG Metall, 39 Kolleginnen und Kollegen für 60 Jahre Mitgliedschaft und 32 weitere IG Metall-Mitglieder für sogar 70 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft geehrt. Zwei Mitglieder sind sogar bereits

seit 1945 und damit 75 Jahre Mitglied der Gewerkschaft. Einer der beiden, Kurt Werner Frenzel, nahm persönlich an der Feier in Gotha teil. Insgesamt dankt die IG Metall Eisenach diesen Jubilaren für insgesamt 12000 Jahre Mitgliedschaft in

der Gewerkschaft. In der Festansprache blickten Uwe Laubach, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach, und Thomas Steinhäuser, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach, zurück und voraus auf die Gewerkschaftsarbeit.



Uwe Laubach, Kurt Werner Frenzel (seit 75 Jahren Gewerkschaftsmitglied) und Thomas Steinhäuser (v.l.n.r.)



Thomas Steinhäuser, Siegmund Fliegel, Siegmund Ludwig, Sonja Preissler, Margot Feustel, Friedrich Ruf, Manfred Liebezeit (seit 70 Jahren in der Gewerkschaft), Uwe Laubach (v.l.n.r.)



Thomas Steinhäuser, Alfred Schuster, Günter Zibbe (beide seit 70 Jahren Gewerkschaftsmitglied) und Uwe Laubach (v.l.n.r.)

Herzlich willkommen, Ilka!



Seit 1. September arbeitet Ilka Metzger für die IG Metall Suhl-Sonneberg, IG Metall Eisenach, IG Metall Gera und IG Metall Jena-Saalfeld im Bereich Rückholmanagement mit Sitz in Suhl.

Nach Initiative zur ersten Betriebsratswahl im Jahr 2003 engagierte sich Ilka 15 Jahre als Betriebsratsvorsitzende

beim Automobilzulieferer Dr. Schneider in Judenbach mit über 200 Beschäftigten. Seit dieser Zeit hat sie sich ehrenamtlich in der IG Metall engagiert, beispielsweise als Mitglied des Ortsvorstands Suhl-Sonneberg, der Delegiertenversammlung oder des Ortsfrauenausschusses. Darüber hinaus ist Ilka Versichertenälteste der AOK Plus.

Die 50-jährige erfahrene Gewerkschafterin stammt aus Sonneberg. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. Mit bald einem zweiten Enkelkind gibt es auch familiär viel zu tun.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ilka.

Wieder Arbeitsplätze verloren!

JD Norman, vormals Rege Motorenteile, im Gewerbegebiet Kindel schließt insolvenzbedingt am 30. September. Damit gehen in Eisenach 450 Arbeitsplätze und im hessischen Schwesterwerk in Witzenhausen weitere etwa 150 Arbeitsplätze dauerhaft verloren.

Nach Eröffnung der Insolvenz zum 1. Dezember 2019

gab es noch Hoffnung für eine Betriebsfortführung, da sich zunächst mehrere Investoren meldeten. Dann jedoch durch Corona sagten alle potenziellen Investoren ab.

Das ist für die Industrieregion Westthüringen, aber vor allem für die betroffenen Beschäftigten und ihre Familien, eine bittere Entwicklung.



>IMPRESSUM

Redaktion Ilko Vehlow (verantwortlich), K. J. Breuer, Andrea Koch; Redaktionsschluss: 11. September 2020
Anschrift IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon 0361 565 85-0 | **Fax** 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de | **erfurt.igmetall.de**

Drei Fragen an Markus Franke

Als Betriebsrat bist Du nun über ein Jahr im Amt. Was ist Dein Zwischenfazit?

Vor Arbeit können wir uns nicht retten. Sehr viele Themen packen wir parallel an. Leider hält sich der Arbeitgeber nicht immer an die Gesetze. So mussten wir bereits zwei Abmahnungen an die Geschäftsführung aussprechen. Corona hat uns sehr stark gefordert. Ohne unser Engagement wäre unser Engagement wäre unseren Kolleginnen und Kollegen so manche Härte nicht erspart geblieben.



Foto: IG Metall Erfurt

Ilko Vehlow gratuliert Markus Franke (l.) am 8. September zur Wahl in den Ortsvorstand.

Du wurdest in den Ortsvorstand gewählt. Was motiviert Dich?

Die IG Metall unterstützt uns immens. Nun kann ich etwas zurückgeben. Unser Werk ist noch nicht tarifgebunden. Der Arbeitgeber pickt sich Details aus dem Flächentarif und gewährt diese als »Beruhigungspille«. So wird bei uns der T-ZUG als Corona-Prämie ausgezahlt. Ein Hohn! Wir wollen nicht mehr betteln – wir wollen den Flächentarifvertrag!

Was habt Ihr noch vor Euch?

Derzeit streiten wir uns heftig um die Arbeitszeit. Die Einigungsstelle scheint kaum vermeidbar. Wir passen auf, dass unsere Kolleginnen und Kollegen nicht verheizt werden.

Bevollmächtigte im Amt bestätigt

Konstituierende Delegiertenversammlung wählte Ortsvorstand.



Foto: IG Metall Erfurt

Kirsten Joachim Breuer eröffnete die konstituierende Delegiertenversammlung.

Am 8. September haben sich die neuen Delegierten zu ihrer konstituierenden Sitzung versammelt. Der Versammlung gehören 60 ordentlich delegierte Kolleginnen und Kollegen sowie 51 Ersatzdelegierte an. Diese wurden zuvor in den 22 betrieblichen und regionalen Wahlkreisen gewählt.

In der Versammlung wurde Ilko Vehlow mit 94,1 Prozent erneut zum Ersten Bevollmächtigten und Kassierer gewählt. Im Amt des Zweiten Bevollmächtigten wurde Kirsten Joachim Breuer mit 92,2 Prozent bestätigt.

Als weitere Mitglieder in den Ortsvorstand wurden Aileen Fuest (Betriebsrätin der Siemens Niederlassung in Erfurt), Mario In der Au (Betriebsratsvorsitzender des Siemens Generatorenwerks Erfurt), Pierre Audehm (ehemaliger Betriebsratsvorsitzender der Solarworld Arnstadt), Andreas Eifert (Betriebsrat der BorgWarner Arnstadt), Rainer Hilger (Betriebsratsvorsitzender von Garant in Thörey/Ichtershausen), Bernd Ludwig (Betriebsratsvorsitzender von Schuler Umformtechnik), und Reiko Nonn (Betriebsratsvorsitzender von Thales in Arnstadt) wiedergewählt.

Neu in den Ortsvorstand wurden Cornelia Günther (Betriebsrätin bei Hydrema in Weimar) und Markus Franke (Betriebsratsvorsitzender von Hörmann Ichtershausen) gewählt.



Foto: IG Metall Erfurt

Ilko Vehlow referierte den Geschäftsbericht.

Wir bedanken uns bei den ausgeschiedenen Ortsvorständen Susanne Bohatschek (Bosch Sicherheitssysteme Montage und Service), Thomas Langbein (Betriebsrat von Hydrema in Weimar) und Sebastian Masek (Betriebsratsvorsitzender von N3 Engine Overhaul Services in Arnstadt).

Herzlich willkommen zurück, Julia Schöfer!

Unsere Geschäftsstelle bekommt endlich eine personelle Unterstützung für unsere Aktivitäten am Erfurter Kreuz.



Foto: IG Metall Erfurt

Im Juni hatten wir uns mit einem kleinen Präsent bei Julia für ihre Unterstützung als Trainee bedankt.

Dabei wird uns eine gute Bekannte zur Seite gestellt. Nach ihrem Praxiseinsatz als Trainee in diesem Sommer wird uns die Kollegin Julia Schöfer nunmehr als Projektsekretärin für die nächsten drei Jahre unterstützen. Julia wird sich im Wesentlichen auf den Auf- und Ausbau unserer gewerkschaftlichen Strukturen am Erfurter Kreuz konzentrieren. Wir freuen uns darüber sehr und sagen erneut: herzlich willkommen!

Kurz notiert

Mit dem Tarifabschluss bei Garant passen wir die Beiträge an. Anfang Oktober werden die angepassten September-Beiträge der Auszubildenden und Anfang November die angepassten Oktober-Beiträge der Lohn- und Gehaltsempfänger abgebucht.

IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena, Telefon 03641 468 60

☉ jena-saalfeld@igmetall.de

IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera, Telefon 0365 82 14 30

☉ gera@igmetall.de

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich)



Der neue Ortsvorstand in Jena-Saalfeld und ...



... der neue Ortsvorstand in Gera

Fotos: IG Metall

Neues Führungsduo

GEWÄHLT Christoph Ellinghaus und Franziska Wolf führen die Geschäftsstellen Gera und Jena-Saalfeld.

Alle vier Jahre wählt die Gewerkschaft in ihren örtlichen Gliederungen den Ortsvorstand und die beiden Bevollmächtigten, die für die Leitung der IG Metall zuständig sind. Nach Ablauf der vierjährigen Amtszeit war der Erste Bevollmächtigte Matthias Beer aus gesund-

heitlichen Gründen nicht mehr angetreten. An seine Stelle wurde Christoph Ellinghaus, der bisherige Zweite Bevollmächtigte, gewählt. Zur neuen Zweiten Bevollmächtigten haben die Delegierten Franziska Wolf, vorher Gewerkschaftssekretärin, gewählt.

Beisitzer der Geschäftsstelle Gera sind Kerstin Barnowski, Tom Barthel, Erika Bauer, Andreas Haak, Mike Krüger, Sandra Luckert, Jens Martin, Dennis Schmidt und Herbert Zimmermann. Beisitzer der Geschäftsstelle Jena-Saalfeld sind Lutz Beißig, Marcel Ehle, Chris-

tian Engelhardt, Dörthe Knips, Angela Kopp, Peter Müller, Axel Patze, Annett Schilling, Wolfgang Schumann, Nico Woköck und Petra Zahradka.

Gewählt wurden auch die Delegierten für die Bezirkskonferenz und die Tarifkommissionen.



Wir gratulieren allen langjährigen Jubilaren, die dieses Jahr ihr 25-, 40-, 50-, 60-, 65-, 70- und 75-jähriges Gewerkschaftsjubiläum begehen.

Coronabedingt kann in diesem Jahr keine Jubilarsfeier stattfinden. Wir bitten um Verständnis.

Wandertag der IG Metall Gera am 3. Oktober

In diesem Jahr lädt der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) das letzte Mal zum gemeinsamen Wandern mit Freunden und Familie ein.

Den Abschluss unserer langjährigen Tradition bildet eine circa zwölf Kilometer lange gemütliche Wanderung durch das wildromantische Elstertal von Berga nach Wünschendorf. Wir treffen uns um 8.45 Uhr am

Bahnhof Gera-Süd und fahren mit der Vogtlandbahn um 9.07 Uhr nach Berga, Ankunft ist um 9.24 Uhr.

Anmeldung bitte an:

Karin Boje

Telefon: 0365 821 43 16

mobil: 0160 533 12 79

☉ karin.boje@igmetall.de

Von Berga aus laufen wir auf dem bequemen Talweg circa

vier Kilometer bis zur Clodramühle, wo wir am Elsterwehr eine kurze Rast einlegen. Weiter geht es entlang der Weißen Elster durch Wald und Wiesen und vorbei an steilen Felswänden circa sechs Kilometer bis zur Märchenwaldbaude bei Wünschendorf, dort ist gegen 14 Uhr eine Einkehr vorgesehen. Ab Bahnhof Wünschendorf fährt der Zug nach Gera und nach Berga stündlich.

►IMPRESSUM

Redaktion Bernd Spitzbarth (verantwortlich), Alexander Scharff
 Anschrift IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
 Telefon 03631 46 89-0 | Fax 03631 46 89-22
 nordhausen@igmetall.de | nordhausen.igmetall.de

Zukunft – gemeinsam erfolgreich

Ortsvorstand und Delegierte stellten die Weichen für die Zukunft.

Auf ihrer Klausur am 3. und 4. September setzten sich die Ortsvorstände mit den Schwerpunkten für die kommenden Monate auseinander. Kernpunkte der Diskussion waren die derzeitigen wirtschaftlichen Gegebenheiten und die damit verbundenen Herausforderungen für eine faire und sichere Zukunft. Im Fokus standen die

betrieblichen und tariflichen Handlungsfelder. Frank Steinger, IG Metall-Bezirksleitung Mitte, begleitete die Diskussion zur anstehenden Tarifbewegung, die ganz im Zeichen von Beschäftigungssicherung, Entgelthöhung und Arbeitszeitregelungen (Stichwort Vier-Tage-Woche) steht. Im tarifpolitischen Ausschuss

haben wir die Themen und Herausforderungen vertieft und den aufgezeigten Weg als zielführend und erforderlich gesehen. Nicht unwesentlich wird dabei die Frage der Angleichung beurteilt. Dabei steht nicht mehr nur die Gerechtigkeitsfrage im Brennpunkt. Arbeitszeitverkürzung – Angleichung – als beschäftigungssicherndes Element ist dringend erforderlich. Auf der Delegiertenversammlung stellte Wolfgang Lemb vom Vorstand der IG Metall die aktuelle Situation aus der Vogelperspektive dar und stand den Delegierten für Fragen zur Verfügung. Im

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN!



Anschluss reite er sich im Solidaritäts- und Protestzug zur Norma in Gerbershausen ein.

Betriebe gehen gemeinsam mit der Politik, den Gemeinden und Städten in den Widerstand

Verschlafene Innovation und nicht getätigte Investitionen bereiten den Betrieben weiterhin Probleme. Während der eine Teil gemeinsam mit der Politik und den Gewerkschaften nach Lösungen sucht, stellen andere Profitinteressen in den Vordergrund und setzen

auf Lohndumping und Schließungs-beziehungsweise Verlagerungsstrategien. Letzteres spüren gerade die Beschäftigten bei Norma in Gerbershausen, Conti/Vitesco in Mühlhausen und Eaton in Nordhausen. Dagegen regt sich mittlerweile erheblicher Widerstand. Dieser

wird nicht nur aus den Reihen der direkt Betroffenen gespeist. Große Unterstützung erfahren die Kolleginnen und Kollegen aus ihrem direkten Umfeld, der Landespolitik, den Bürgermeistern und Gemeinderäten.

So beteiligten sich an den Protestkundgebungen bei Norma (160 Beschäftigte) über 300 und bei Conti Mühlhausen (160 Beschäftigte) ebenfalls über 300 Menschen und brachten ihren Unmut zum Ausdruck. Auf den Kundgebungen sprachen auch der Wirtschaftsmister Wolfgang Tiefensee und der Bürgermeister Dr. Bruns aus Mühlhausen und stellten

ihre Forderungen an die Wirtschaft. Die Belegschaft von Eaton Germany setzte derweil ein bildgewaltiges Zeichen. An den 250 Arbeitsplätzen hängen 1150 Familienangehörige. Auch bei Eaton solidarisieren sich Kommunal- und Landespolitikerinnen und -politiker. Eine Aktionsplanung ist in Arbeit.



TERMINE

- **5. Oktober**
Ortsvorstand mit Vertrauensleute-Sitzung und tarifpolitischem Ausschuss
- **2. November**
Ortsvorstand
- **13. November**
Delegiertenversammlung
Jubiläum-Ehrung

>IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser

Anschrift IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl

Telefon 03681 71 18-30 | Fax 03681 71 18-50

☉ suhl-sonneberg@igmetall.de | ☉ igmetall-suhl-sonneberg.de

SWM mit Betriebsrat

ERSTMALIGE WAHL ABGESCHLOSSEN Wer noch keinen Betriebsrat hat, kann das mit Hilfe der IG Metall ändern.



Die SWM Werkzeugfabrik produziert verschiedene Werkzeuge und arbeitet als Gesenkschmiede. Bis August 2020 gab es keinen Betriebsrat. Das wollten die Beschäftigten ändern und baten die IG Metall Suhl-Sonneberg um Unterstützung. Dann wurde die Betriebsratswahl unverzüglich

eingeleitet. Am 26. August waren die 138 Beschäftigten aufgerufen, erstmals ihren siebenköpfigen Betriebsrat zu wählen. Inzwischen fand auch die konstituierende Sitzung des neu gewählten Betriebsrats statt. In den Betriebsrat wurden gewählt: Marcus Recknagel, Monika Herzog, Christian Häfner, Diana Teske, Stefan Nagel, Bianca Schultz, Frank Kirsch (im Bild v.r.n.l.). Zum Vorsitzenden des Betriebsrats wurde Frank Kirsch gewählt.

Wir helfen auch weiterhin aktiv in Betrieben, in denen noch kein Betriebsrat besteht, einen zu etablieren. Bei der Ausgestaltung von Kurzarbeit im Betrieb oder drohender Personalanpassung ist eine Belegschaft ohne Betriebsrat handlungsunfähig.

Herzlich willkommen, Ilka!

Seit 1. September arbeitet Ilka Metzging für die IG Metall Suhl-Sonneberg, IG Metall Eisenach, IG Metall Gera und IG Metall Jena-Saalfeld im Bereich Rückholmanagement mit Sitz in Suhl.

Nach Initiative der ersten Betriebsratswahl im Jahr 2003 war sie 15 Jahre Betriebsratsvorsitzende bei Dr. Schneider in Judenbach, einem Automobilzulieferer mit mehr als 200 Beschäftigten. Durch verschiedene Schulungen machte sie sich fit für die anspruchsvolle Tätigkeit als Betriebsrätin. Seit dieser Zeit hat sie sich ehrenamtlich in der IG Metall engagiert, beispielsweise als Mitglied des Ortsvorstands Suhl-Sonneberg, der Delegiertenversammlung oder des Ortsfrauenausschusses. Sie vertrat die IG Metall Suhl-Sonneberg als Delegierte zu den Gewerkschaftstagen der IG Metall 2011



und 2013. Zudem ist Ilka Versichertenälteste der AOK Plus.

Die 50-jährige erfahrene Gewerkschafterin stammt aus Sonneberg. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. Mit bald einem zweiten Enkelkind gibt es auch familiär viel zu tun.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ilka.

JAV-Wahlen 2020

Alle zwei Jahre finden die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt, so auch im Oktober und November 2020 in allen Betrieben mit fünf oder mehr zu ihrer Ausbildung Beschäftigten.

Auszubildende oder junge Beschäftigte bis zum 25. Lebensjahr können sich für ein Mandat in der JAV bewerben. In Betrieben mit bis zu 20 jungen Wahlberechtigten besteht die JAV aus einer Person. Bei über 20 jungen Wahlberechtigten besteht die JAV aus drei



Personen. Bei Fragen zur JAV-Wahl kannst Du Dich gern an unseren Kollegen Toni Bernheiden wenden. Er unterstützt und berät zur Kandidatur. Und auch nach der Wahl unterstützt er die JAV bei ihrer Arbeit im Betrieb mit Rat und Tat. toni.bernheiden@igmetall.de

Insolvenz bei Noblex in Eisfeld

Noblex in Eisfeld produziert Zieloptiken, Lichttechnik, Fernoptiken und Wärmebildtechnik. Bis Mitte August 2019 gab es keinen Betriebsrat. Das änderten die knapp über 100 Beschäftigten gemeinsam mit der IG Metall Suhl-Sonneberg.

Was für ein Glück! Denn nun besteht die Möglichkeit, im seit dem 1. September eröffneten Insolvenzverfahren mitzuzentscheiden. Zum Insolvenzverwalter wurde Dr. Markus Schädler aus Würzburg vom Amtsgericht in Meiningen



bestellt. Jetzt wird ein potenzieller Investor gesucht, der den Betrieb übernimmt und möglichst viele Arbeitsplätze erhält. Der Betriebsrat verhandelt dazu Interessenausgleich und Sozialplan. Momentan wird allerdings noch Kurzarbeit im Betrieb genutzt, weil nicht alle Beschäftigten komplett benötigt werden.